

Ausgabe 02/2016

Brasilianische Ideenfabrik siedelt sich in Köln an

Der brasilianische Thinktank Fundação Getulio Vargas, FGV, hat mit Unterstützung der Koelnmesse seine weltweit erste Auslandsrepräsentanz in Köln eröffnet. Die Zusammenarbeit der beiden Partner begann im brasilianischen Markt mit der 2015 gestarteten Kongressmesse „UrbanTec Brasil“ in Rio de Janeiro. Seither haben sich die Beziehungen zwischen der FGV und der Koelnmesse stetig vertieft. Die brasilianische Stiftung entschied sich mit ihrer ersten Auslandsrepräsentanz „bewusst für die stärkste Wirtschaftsregion in Deutschland“, so Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse.

Zu den Zielen der FGV Europe zählen nicht nur die Intensivierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, sondern auch der Aufbau von Netzwerken in den Bereichen Bildung und Wissenschaft sowie der kulturelle Austausch. Denn in Südamerika fungiert die FGV nicht nur als „Denkfabrik“, sondern vereint

auch acht Hochschulen in den Bereichen Wirtschaft, Recht, Betriebswirtschaft, Sozialwissenschaften und angewandte Mathematik unter ihrem Dach. Auch vor diesem Hintergrund entschieden sich die Brasilianer für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Köln. Zudem spielte die Nähe zu europäischen Institutionen in Brüssel und Luxemburg eine Rolle, da Köln der Stiftung als Basis für weitere internationale Kooperationen dienen soll.

Doch nicht nur die FGV schätzt die Standortvorteile am Rhein, wie Messechef Böse erklärt: „Am Messestandort Köln sind lateinamerikanische Unternehmen in unseren Kerngeschäftsfeldern – etwa bei der Ernährungswirtschaft mit den weltweit bekannten Leitmesse Anuga und Anuga Tech – seit jeher stark vertreten. Vor allem die brasilianischen Aussteller und Fachbesucher loben die Nachfragestärke und hohe Internationalität des Messestandorts Köln.“



Foto: Koelnmesse

Vorstellung des ersten Auslandsbüros weltweit: (v.l.) Anja Eickelberg Fortes Tigre (FGV Projetos), Albert Kock (KL Public Affairs), Aldo Floris (Member of the board FGV), Carlos Ivan Simonsen Leal (Präsident FGV) Gerald Böse (Vorsitzender der Geschäftsführung Koelnmesse GmbH), Cesar Cunha Campos (Direktor FGV Projetos und Repräsentant FGV Europe), Harald Klein (Deutscher Generalkonsul in Rio de Janeiro), Dr. Hildegard Stausberg (Vorsitzende Förderverein Städtepartnerschaft Rio de Janeiro – Köln e.V.) und Michael Josipovic (stellvertretender Leiter der Kölner Wirtschaftsförderung).